



NACHRUF



Zum Tod von Alfred Hardmeier, dem „Vaters des Eigental“:

Ein Leben im Dienste des Naturschutzes

Als Alfred Hardmeier am 31. März 1918 zur Welt kam, wütete in Europa der 1. Weltkrieg. Seither hat sich die Welt verändert. Möglich wurde dies allerdings nur, indem es Menschen gab, die eine Pionierrolle übernahmen. Zu ihnen gehörte Alfred Hardmeier: Überzeugt, dass die Vögel eines besonderen Schutzes bedürfen, trat er schon früh dem Vogelschutzverein Bassersdorf bei, wo er später als Präsident sukzessive das Tätigkeitsfeld ausweitete: Neben den Vögeln kümmerte er sich um den Wald, die Gewässer, die Flora und Fauna sowie die Landschaft als Ganzes.

Das Eigental hatte es ihm besonders angetan. In den 60-er Jahren war dieses noch ein Schandfleck mit wilder Autodeponie. Er setzte sich dafür ein, dass das Tal vom Autoschrott entledigt und unter Schutz gestellt wurde: 1967 war es soweit, der Regierungsrat setzte die Unterschrift unter das Dokument. Wenig später zeigte sich, dass die zunehmende Amphibienpopulation durch den parallel wachsenden Autoverkehr gefährdet war, weshalb Alfred Hardmeier wieder in Aktion trat. Er organisierte als einer der ersten im Lande das Über-die-Strasse-tragen der Tiere. Als er realisierte, dass dies Sisyphus-Arbeit war, forderte er die Untertunnelung der Strasse.

Alfred Hardmeier hat in Abertausenden von Stunden für die Natur im Zürcher Unterland gearbeitet, unterstützt von seiner Ehefrau Hanni Hardmeier. Dank seiner Schaffenskraft zog er auch andere Engagierte an und legte beim Naturschutz Bassersdorf Nürens Dorf NBN, wie der Verein heute heisst, den Grundstein für den grössten Naturschutzverein des Kantons Zürich.

Beruflich war Alfred Hardmeier bis zu seiner Pensionierung für das Notariat Bassersdorf tätig. Bis vor rund einem Jahr lebte er in Bassersdorf am Branziring. Kurz vor seinem 90. Geburtstag, den er am 31. März 2008 feierte, zogen er und seine Ehefrau in eine Alterswohnung nach Dübendorf. Wenig später, am 26. Juni 2008 feierten er und seine Frau die Eiserne Hochzeit – die beiden hatten sich 1943 das Ja-Wort gegeben. Vier Monate später, am 17. Oktober, beging seine Ehefrau ihren 90. Geburtstag. Aus ihrer Ehe waren zwei Kinder hervorgegangen.

Der NBN trauert um seinen Ehrenpräsidenten und spricht der Familie des Verstorbenen sein aufrichtiges Beileid aus.

*Für Presseauskünfte: Erika Gisler, Presseverantwortliche NBN, Tel. 044 836 81 19
Mobile 078 878 81 19, E-Mail erika.gisler@nbn.ch*

Naturschutz Bassersdorf Nürens Dorf NBN

Präsident Dr. Edi Kissling, Hinterdorfstrasse 21, 8309 Nürens Dorf, Tel. 044 836 70 68
Vizepräsidentin/Presse Erika Gisler, Alte Bergstrasse 14, 8303 Bassersdorf, Tel. 044 836 81 19
Aktuarin Edith Lehmann, Untereichenstrasse 20, 8309 Birchwil, Tel. 044 836 90 33

info@nbn.ch, www.nbn.ch